



UniversitätsKlinikum Heidelberg

11. Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin

Fortbildung - Lehre - Praxisforschung - Versorgung

Tagungsprogramm Stand 12.08.09

Samstag, den 14. November 2009

Hörsaalbereich der Medizinischen Klinik
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Veranstalter:

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

www.allgemeinmedizin.uni-hd.de

Mit Unterstützung durch den Förderschwerpunkt Allgemeinmedizin
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und durch
das KompetenzZentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg



■ Einladung

Sehr geehrtes Praxisteam,

wir möchten Sie hiermit ganz herzlich zum 11. „Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin“ einladen.

Am Samstag (14. November 2009) finden wie gewohnt über **30 interaktive Workshops** mit einer Mischung aus aktuellen Themen zu Fortbildung, Praxisforschung und Versorgung statt. Wieder haben wir einige spannende Themen neu aufgenommen. Viele der Workshops sind im Rahmen der Hausarztzentrierten Versorgung (HzV) in Baden-Württemberg anerkannt.

Entgegen unseren Gepflogenheiten gibt es diesmal auf der Herbstveranstaltung kein Abschlussplenum. Dafür soll der DEGAM/Versorgungsforschungskongress vom 1. - 3.10. 2009 in Heidelberg ein Forum bieten. Wir hoffen, hierzu viele „TdA-Fans“ begrüßen zu können (Anmeldung unter www.dkvf2009.de).

Weisen Sie auch weitere hausärztliche Kolleginnen und Kollegen aus Ihrem Bekanntenkreis auf den „TdA“ hin. Informieren Sie bitte auch Arzhelferinnen/MFAs und WeiterbildungsassistentInnen, an die unsere Workshops ebenfalls gerichtet sind. Jeder, der unsere Arbeit näher kennen lernen möchte, ist herzlich willkommen.

Die Teilnehmerzahl in den Workshops ist begrenzt, damit ausreichend Möglichkeit für Fragen und Diskussionen zur Verfügung steht. Wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung (siehe Hinweise zur Organisation).

Der nächste **Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin** findet am **Samstag, 24. April 2010** statt. Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Prof. Dr. Joachim Szecsenyi

Ärztlicher Direktor der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

■ Hinweise zur Organisation

Wer kann teilnehmen?

Alle HausärztInnen und deren MitarbeiterInnen aus der Region, die mit der Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung oder dem Universitätsklinikum in Lehre, Forschung oder Versorgung kooperieren, oder die sich dafür interessieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (Eingangsdatum der Anmeldungen).

Anmeldung:

Die Teilnahme ist nur **nach vorheriger schriftlicher Anmeldung bis zum 16. Oktober 2009** möglich (Anmeldebogen anbei). Bitte für jeden Teilnehmer einen eigenen Anmeldebogen ausfüllen. Bitte weitere Bögen ggf. kopieren oder im Internet unter www.allgemeinmedizin.uni-hd.de herunterladen. **Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung innerhalb von 10 Tagen eine Bestätigung, auf der die gebuchten Workshops verzeichnet sind.** Geben Sie bitte auf dem Anmeldebogen einen Workshop der 2. Priorität an, für den Fall, dass der von Ihnen bevorzugte Workshop bereits ausgebucht ist.

Kosten (Teilnahmegebühr):

Die Teilnahmegebühr beträgt bis zum 16. Oktober 2009:

€ 60 für Hausärzte (ab 17. Oktober € 70)

€ 35 für ArzthelferInnen und WeiterbildungsassistentInnen (ab 17. Oktober € 45)

Im Preis sind Frühstücksimbiss, Mittagessen und Getränke inbegriffen.

Bitte überweisen Sie den Betrag unbedingt unter Angabe der Buchungsnummer auf folgendes Konto. Die Buchungsnummer (BNR) erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung:
Universitätsklinikum Heidelberg

Baden-Württembergische Bank

BLZ: 600 501 01

Kontonr.: 742 150 04 29

Zweck: D.10082870; BNR (unbedingt angeben!)

Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich, die Teilnahmegebühr spätestens 7 Tage nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung zu überweisen. Eine vollständige Erstattung der Gebühr kann nur erfolgen, wenn Sie Ihre Anmeldung bis zum Anmeldeschluss, also bis zum 16. Oktober 2009, schriftlich stornieren. Bei Stornierungen ab dem 17. Oktober sehen wir uns gezwungen, 50% der fälligen Teilnahmegebühr zur Deckung des organisatorischen Mehraufwands einzubehalten. Für Stornierungen ab dem 01. November kann eine Rückerstattung der Teilnahmegebühren nicht mehr erfolgen.

Fortbildungspunkte:

Für die Veranstaltung sind 8 Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

- * Workshops, die im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt sind, werden mit einem * gekennzeichnet.

Tagungsort:

Neue Medizinische Klinik (Hörsaalbereich), Im Neuenheimer Feld 410

Anfahrt: (siehe www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=733)

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich im Parkhaus bei der Medizinischen Klinik.

Erreichbarkeit des **Tagungsbüros** ab 8:00 Uhr. Telefonnummer: **06221 - 56 6264**.

Rückfragen ggf. an:

Universitätsklinikum Heidelberg

Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Fax: 06221 - 56 1972

Internet: <http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de>

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Frank Peters-Klimm

FA f. Allgemeinmedizin

Voßstraße 2

69115 Heidelberg

Tel.: 06221 - 56 6206

E-Mail: frank.peters@med.uni-heidelberg.de

Cornelia Mahler M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Voßstraße 2

69115 Heidelberg

Tel.: 06221 - 56 6264

E-Mail: cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de

Organisation und Anmeldung:

Anne Nickel, Dipl.-Informationswirtin (FH)

Voßstraße 2

69115 Heidelberg

Tel.: 06221 - 56 8153

E-Mail: anne.nickel@med.uni-heidelberg.de

■ Programm

Samstag, 14. November 2009

8:30 – 9:00 Anreise, Anmeldung

9:00 – 9:30 Eröffnung, Begrüßung
(Herr Prof. Dr. Szecsenyi, Herr Dr. Engeser)

Neues aus Forschung und Lehre

ganztägig Infostände:

- Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
 - Lehre
 - KompetenzZentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg
 - CONTENT
- DEGAM und Hausärzteverband
- Verband medizinischer Fachberufe e.V.
- Europäisches Praxisassessment (EPA)

9:40 – 11:10 Workshops / Fortbildung

Für HausärztlInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 1 Ursachenabklärung und Versorgung chronischer Wunden in der Hausarztpraxis - Demonstration und praktische Übungen zur Hautbiopsie und Kompressionsverband***
(Herr PD Dr. Müller-Bühl, Herr Prof. Dr. Klimm)
- HÄ 2 „Woher kommen denn plötzlich die Petechien und Hämatome? Differential-Diagnose und praktisches Vorgehen bei Thrombozytopenie“**
(Herr PD Dr. Witzens-Harig)
- HÄ 3 Die neue DEGAM-Leitlinie „Nackenschmerzen“ und die klinische Untersuchung der HWS***
(Herr Dr. Steinhäuser, Herr Oser)
- HÄ 4 Impfungen: Immunologie zum Begreifen***
(Herr Dr. Ledig, Herr Prof. Dr. Schnitzler)
- HÄ 5 Patientenberatung zur Oralen Antikoagulationstherapie (OAK) in der Hausarztpraxis***
(Frau Dr. Jank, Frau Dr. Ludt)

* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA

- PT 6 Beschwerdemanagement*
(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)
- PT 7 Chancen und Nutzen korrekter Diagnoseerfassung - Morbi - RSA
(Frau Rauch-Windmüller)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 8 Medizinische Grundlagen Diabetes*
(Frau Koch, Herr Dr. Bömkes)
- MFA 9 Verdauung - „Essen hält Leib und Seele zusammen“*
(Frau Schreiter, Herr Dr. Engeser)
- MFA 10 „Blutdruck messen, das kann doch jeder?!“*
(Frau Ludwig, Herr Dr. Freund)
- MFA 11 Grundlagenkurs PowerPoint
(Herr Ose, Frau Natanzon)

11:10 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00 Workshops / Fortbildung

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 12 Spirometrie für die allgemeinmedizinische Praxis*
(Herr Dr. Bucher, Herr Dr. Arends)
- HÄ 13 Anämie, Leukozytose, Lymphknotenschwellungen und Co. - häufige hämatologische Probleme in der Hausarztpraxis
(Herr Dr. Lehmann)
- HÄ 14 Gelbsucht in der Hausarztpraxis – wie geht's weiter?
(Herr Prof. Dr. Stremmel, Herr Dr. Leutgeb)
- HÄ 15 „Jetzt habe ich Sie verstanden!“ - Patientenzufriedenheit und Compliance durch effektive Gesprächsführung erhöhen*
(Herr PD Dr. Wischmann, Frau Bölter)

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA

- PT 16 Auf alle Fälle VERAH® - Perspektiven für hausärztliche Praxisteams***
(Herr Dr. Freund, Frau Gorge)
- PT 17 Reanimationstraining in der Hausarztpraxis***
(Herr Dr. Winkler, N.N.)
- PT 18 PowerPoint „Plus“ - Vorträge halten mit PowerPoint**
(Herr Ose)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 19 Verbände an Gelenken richtig anlegen***
(Frau Vinizki, Herr Wolfmüller)
- MFA 20 Asthma – was passiert da und wie funktionieren eigentlich diese ganzen Sprays?***
(Frau Schluckebier)
- MFA 21 Versorgung chronischer Wunden in der Praxis***
(Frau Dr. Zeise-Süss, Frau Seifert)
- MFA 22 Interkulturelle Kommunikation in der Hausarztpraxis***
(Frau Natanzon, Frau Wessbecher, Frau Uslu)

13:00 – 13:45 **Mittagspause**

13:45 – 15:15 **Workshops / Fortbildung**

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 23 Ein (Haut-)Fleck - ist der bösartig?***
(Herr Dr. Barlet)
- HÄ 24 Wichtige Untersuchungstechniken am Bewegungsapparat***
(Herr Oser, Herr Dr. Steinhäuser)
- HÄ 25 „Das rote Auge“**
(Herr Prof. Dr. Krastel)
- HÄ 26 Die Rolle des Lehrarztes - Feedback**
(Frau Dr. Eicher, Herr Roos)

* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA

- PT 27 **Abrechnung GOÄ**
(Frau Schiele)
- PT 28 **Reanimationstraining in der Hausarztpraxis***
(Herr Dr. Winkler, N.N.)
- PT 29 **Hausarztzentrierte Versorgung – Probleme und Lösungen bei der Umsetzung***
(Herr Dr. Engeser, Herr Common, Herr Prof. Dr. Szecsenyi)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 30 **Verbände an Gelenken richtig anlegen***
(Frau Vinizki, Herr Wolfmüller)
- MFA 31 **E-Mail und Internet für Anfänger und Fortgeschrittene**
(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)
- MFA 32 **Laboruntersuchungen - „Umgang mit dem roten Saft“**
(Frau Schreiter, Herr Dr. Ledig)
- MFA 33 **Welche Informationen liefert das EKG - was kann ich daraus lesen?***
(Frau Förschle, Frau Glassen)

15:15

Ende der Veranstaltung

Teilnahmebescheinigungen mit Fortbildungspunkten erhalten Sie gegen Rückgabe des ausgefüllten Evaluationsbogens an der Anmeldung.

Die nachträgliche Zusendung der Teilnahmebescheinigung ist gegen eine Gebühr von € 10 möglich.

Bitte werfen Sie Ihre Namensschilder in die dafür vorgesehene Box!

■ Workshop Zusammenfassungen

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

HÄ 1 Ursachenabklärung und Versorgung chronischer Wunden in der Hausarztpraxis - Demonstration und praktische Übungen zur Hautbiopsie und Kompressionsverband*

(Herr PD Dr. Müller-Bühl, Herr Prof. Dr. Klimm)

Chronifizierte Beingeschwüre stellen in der Hausarztpraxis die Geduld von Behandeltem und Behandler oft auf eine harte Probe. In diesem Seminar wird anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis ein bewährtes Vorgehen bei Ursachenklärung und rationaler Therapie von Problemwunden diskutiert. Die Technik einer einfachen kutanen Stanzbiopsie (für Wunden und jede andere Erkrankung des Integuments) wird vorgestellt und kann von jedem Teilnehmer geübt werden. Die Durchführung einfacher, praktikabler Kompressionsverbände wird gezeigt und ebenfalls auf Wunsch gegenseitig trainiert.

HÄ 2 „Woher kommen denn plötzlich die Petechien und Hämatome? Differential-Diagnose und praktisches Vorgehen bei Thrombozytopenie“

(Herr PD Dr. Witzens-Harig)

In diesem Workshop werden einfach anwendbare Algorithmen zur systematischen Abklärung einer Thrombozytopenie vorgestellt und durch Lösung von Patientenfällen aus der Praxis vertieft. Dabei werden insbesondere die häufigen Ursachen der Thrombozytopenie berücksichtigt.

HÄ 3 Die neue DEGAM-Leitlinie „Nackenschmerzen“ und die klinische Untersuchung der HWS*

(Herr Dr. Steinhäuser, Herr Oser)

Dieser Workshop wendet sich an Kolleginnen und Kollegen ohne Vorkenntnisse in Chirotherapie oder Orthopädie. Ziel dieses Workshops ist es, vor dem Hintergrund der DEGAM Leitlinie Nackenschmerzen, einfache Untersuchungstechniken der HWS gegenseitig zu wiederholen sowie eine Lockerungsübung zu erlernen.

HÄ 4 Impfungen: Immunologie zum Begreifen*

(Herr Dr. Ledig, Herr Prof. Dr. Schnitzler)

Impfungen sind fester Bestandteil des Praxisalltags genau wie EKG, Verbände und Ultraschall. Unsere Ziele bei der Immunisierung unserer Patienten sind klar umrissen – aber wie sieht es mit unserem Verständnis dessen aus, was die verschiedenen Impfstoffe genau bewirken?

Wieso reagieren manche Patienten extrem auf Impfungen, andere scheinbar überhaupt nicht? Wie kommt es zu Impf-Versagern? Was sagen uns sogenannte Impfstoff-Titer? Und überhaupt – stehen diese wirklich für den realen Impfstoff-Schutz?

Im Rahmen des Workshops frischen Sie am Beispiel häufiger und umstrittener Impfungen (Influenza und Neue Influenza, Pneumokokken, Hepatitis A und B, HPV) Ihre Kenntnisse über die Grundzüge der Wirkmechanismen verschiedener Vakzine auf. Schwerpunktmäßig erarbeiten wir in kleinen Gruppen die einzelnen Impfungen und tauschen unsere relevanten Erfahrungen aus der Praxis aus.

HÄ 5 Patientenberatung zur Orale Antikoagulationstherapie (OAK) in der Hausarztpraxis*

(Frau Dr. Jank, Frau Dr. Ludt)

In diesem Workshop für Praxisteams werden verschiedene Einflussfaktoren der OAK vorgestellt, typische Wissensdefizite antikoagulierter Patienten aufgezeigt und Empfehlungen öffentlich zugänglicher Patienteninformationsquellen analysiert. Anschließend wird am Beispiel des VAMOS-Projekts (Verbessertes Antikoagulations-Management durch Optimierte Schulung) eine computerbasierte Strategie zur individualisierten Beratung antikoagulierter Patienten vorgestellt, die im Praxisalltag einsetzbar ist.

HÄ 12 Spirometrie für die allgemeinmedizinische Praxis*

(Herr Dr. Bucher, Herr Dr. Arends)

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Lungenfunktionsanalyse, vor allem der Spirometrie, in der Praxis des Hausarztes. Im theoretischen Teil werden die entsprechenden Ventilationsstörungen beschrieben und differenziert. Der praktische Teil umfasst die Anleitung zur Durchführung der Untersuchung einschließlich Demonstrationen und Übungen des gesamten Messvorganges. Wir werden möglichst viele klinische Fallbeispiele demonstrieren und auch gemeinsame Auswertungen vornehmen.

HÄ 13 Anämie, Leukozytose, Lymphknotenschwellungen und Co. - häufige hämatologische Probleme in der Hausarztpraxis

(Herr Dr. Lehmann)

In diesem Seminar werden anhand von Fallbeispielen die grundlegenden Strategien zur Abklärung hämatologischer Fragestellungen im hausärztlichen Alltag erarbeitet. Als Schwerpunkte wurden dazu die Differentialdiagnose von Blutbildveränderungen und die Abklärung von Lymphknotenvergrößerungen gewählt. Welche diagnostischen Schritte sind in der primärmedizinischen Abklärung sinnvoll? Worauf muss geachtet und wann der Patient weiter überwiesen werden? Welche Konstellation zeigt einen Notfall an und wann hat man Zeit zur ambulanten Abklärung? Dazu werden einleitende Informationen gegeben und Strategien vorgestellt, die wir dann gemeinsam diskutieren und an „Übungsfällen“ anwenden wollen. Für Fragestellungen der Teilnehmer wird ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Wer ein „problematisches Blutbild“ mitbringen möchte, kann dies ebenfalls gerne tun.

HÄ 14 Gelbsucht in der Hausarztpraxis – wie geht’s weiter?

(Herr Prof. Dr. Stremmel, Herr Dr. Leutgeb)

Wir werden die differentialdiagnostisch basierte Vorgehensweise beim Ikterus anhand von Fällen aus der Praxis interaktiv darstellen und weitergehende diagnostische Schritte vorstellen.

HÄ 15 „Jetzt habe ich Sie verstanden!“ - Patientenzufriedenheit und Compliance durch effektive Gesprächsführung erhöhen*

(Herr PD Dr. Wischmann, Frau Bölter)

Nach einem kurzen Einführungsreferat möchten wir mit Ihnen in diesem Workshop praktische Fertigkeiten zur effektiven Gesprächsführung gemeinsam einüben. Sie werden erfahren, welche Gesprächstechniken Ihnen den Umgang mit als schwierig empfundenen Patienten erleichtern. Eine für den Patienten transparente Vorgehensweise erhöht die beidseitige Zufriedenheit und die Compliance. Gerne gehen wir auf Ihre Beispiele aus der eigenen Praxis ein.

HÄ 23 Ein (Haut-)Fleck - ist der bösartig?*

(Herr Dr. Barlet)

Es soll gezeigt werden, auf welche Krankheitsbilder beim Hautkrebscreening geachtet werden soll.

Achtung: Dieser Kurs zertifiziert nicht die Berechtigung der Abrechnung der KV-Ziffer für das Hautkrebscreening!

HÄ 24 Wichtige Untersuchungstechniken am Bewegungsapparat*

(Herr Oser, Herr Dr. Steinhäuser)

Dieser Workshop wendet sich an Kolleginnen und Kollegen ohne Vorkenntnisse in Chirotherapie oder Orthopädie.

Ziel dieses Workshops ist es, Untersuchungstechniken der Schulter und des Knies zu wiederholen, zu vertiefen und sie gegenseitig zu üben.

HÄ 25 „Das rote Auge“

(Herr Prof. Dr. Krastel)

Welche Diagnostik kann ich am Auge in der Allgemeinpraxis leisten? Welche einfachen und handlichen ophthalmologischen Untersuchungsmethoden sind in der Allgemeinpraxis kompetent ausführbar? Welche okulären Therapien kann ich als Allgemeinarzt ansetzen? - (auf Wirkungen und Nebenwirkungen kontrollieren?) In welcher Situation ist der Patient zum Augenarzt weiterzuleiten, in welcher muss er notfallmäßig der Augenklinik zugewiesen werden?

Antworten auf diese Fragen werden im Workshop anhand von konkreten Krankheitsbildern erarbeitet, z.B. trockenes Auge, allergische Konjunktivitis, Verätzung, Verblitzung, Fremdkörper, Kontaktlinsenübertragung, Medikamentenunverträglichkeit, GvH Reaktion am Auge, okulärer Herpes und Zoster, Augeninfekt der Neugeborenen, Infekte mit Bakterien, Chlamydien, Pilzen und Viren (u.a. epidemische Keratokonjunktivitis), Iritis, Glaukomanfall.

Bitte bringen Sie Ihr direktes („aufrechtes“) Ophthalmoskop mit!

HÄ 26 Die Rolle des Lehrarztes - Feedback

(Frau Dr. Eicher, Herr Roos)

Aufgrund der großen Nachfrage bei den letzten TDAs bieten wir Ihnen erneut die Möglichkeit, in Simulationen von Lehrarzt-Studenten-Situationen, Ihre Kommunikation mit Studenten zu reflektieren. Wenn Sie diese Veranstaltung besucht hatten, möchten wir Sie bitten, aus Rücksicht auf Ihre Kollegen, die bisher noch nicht teilgenommen haben, von einer Anmeldung abzusehen.

Achtung: Dieser Workshop ist auf 10 Teilnehmer (Lehrarztpraxen) begrenzt.

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA

PT 6 Beschwerdemanagement*

(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)

Das Beschwerdemanagement ist eine der wichtigsten Funktionen im „Unternehmen Arztpraxis“. Ziel dieses Workshops ist es, anhand verschiedener Beschwerdeformen (mündlich, telefonisch oder schriftlich) einen geeigneten Umgang mit Beschwerden herauszuarbeiten und relevante Hilfsstrategien für das gesamte Praxisteam zu erarbeiten.

Wichtig ist dabei, Beschwerden grundsätzlich als Chance zu begreifen, um Verbesserungen im „Unternehmen Arztpraxis“ durchzuführen.

PT 7 Chancen und Nutzen korrekter Diagnoseerfassung - Morbi - RSA

(Frau Rauch-Windmüller)

Am 01.01.2009 wurde der Gesundheitsfond eingeführt. Wie funktioniert nun die Geldverteilung über diesen Gesundheitsfond?

Das Bundesversicherungsamt (BVA) hat „bestimmte Krankheiten“ und deren Aufgreifkriterien festgelegt. Was bedeutet dies nun für die niedergelassene Praxis? Diese Fragen wird das Seminar beantworten und Ihnen alle Informationen zum Morbiditäts-RSA (Morbi-RSA) liefern.

PT 16 Auf alle Fälle VERAH® - Perspektiven für hausärztliche Praxisteams*
(Herr Dr. Freund, Frau Gorge)

Im Rahmen der Fortbildung von Medizinischen Fachangestellten zur Versorgungsassistentin eröffnen sich Möglichkeiten zur Neuorganisation des Praxisteams. Ob Hausbesuchstätigkeit oder Case Management, die Einsatzmöglichkeiten der VERAH® sind vielfältig.

Dieser Workshop richtet sich sowohl an Medizinische Fachangestellte, als auch an Hausärzte. Neben aktuellen Informationen zur Fortbildung geben wir einen interessanten Überblick über zukünftige Arbeitsfelder der VERAH®. Darüber hinaus planen wir einen ausführlichen Erfahrungsaustausch über die weiteren Aufgaben im Praxisalltag.

PT 17 / Reanimationstraining in der Hausarztpraxis*
PT 28 (Herr Dr. Winkler, N.N.)

Die neuen Reanimations-Leitlinien in Theorie und Praxis.
Nach einer kurzen Einführung zu den Änderungen wird das erworbene Wissen im Rahmen eines Megacodetrainings in 2 Kleingruppen vertieft.
Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom Mai 2009 wiederholt.

PT 18 PowerPoint „Plus“ - Vorträge halten mit PowerPoint
(Herr Ose)

Ziel der Veranstaltung ist es, Fähigkeiten im Umgang mit PowerPoint weiterzuentwickeln und diese gezielt für Vorträge zu nutzen. Neben allgemeinen Überlegungen zur Gestaltung wird auch auf grundlegende Vortragstechniken eingegangen. Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sind Grundlagenkenntnisse in PowerPoint.

PT 27 Abrechnung GOÄ
(Frau Schiele)

Von großer Bedeutung in jeder Arztpraxis ist die Privat-Abrechnung. Es ist deshalb unumgänglich zu wissen, wie die Gebührenordnung nach GOÄ bei dem privat versicherten Patienten anzuwenden ist und welche Leistungen wie abgerechnet werden können. Rechtzeitige, selbstständige und gebührenordnungskonform erstellte Privatrechnungen dienen der wirtschaftlichen Bestehungsfähigkeit jeder Praxis.

PT 29 Hausarztzentrierte Versorgung – Probleme und Lösungen bei der Umsetzung*
(Herr Dr. Engeser, Herr Dr. Common, Herr Prof. Dr. Szecsenyi)

Seit mehr als einem Jahr gibt es in Baden-Württemberg eine reale Alternative zum KV-Vergütungssystem. Der HZV-Vertrag arbeitet mit einer weitgehenden Pauschalierung der Vergütung und einer Vereinfachung der Abrechnung. Regelmäßige Qualitätszirkelarbeit und eine rationale Pharmakotherapie werden bei den Teilnehmern vorausgesetzt. Pro und contra der hausarztzentrierten Versorgung im Alltag werden dargestellt und mit den Teilnehmern diskutiert.

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

MFA 8 Medizinische Grundlagen Diabetes*
(Frau Koch, Herr Dr. Bömkes)

Neben Informationen über Definition, Pathogenese, Einteilung des Diabetes mellitus, Krankheitsverläufe, Komplikationen und Therapieansätze werden in interaktiver Gruppenarbeit Initiativen gefördert, um aktiv auf den Patienten einzugehen. „Wie gehe ich als Helferin mit dem Patienten um, was muss ich wissen über notwendige Kontrollen, Ernährung, DMP's etc.“ Die selbstständige Stellung als Mitarbeiterin des Arztes und deren Verantwortungsbewusstsein werden gefordert und gefördert.

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom Mai 2009 wiederholt.

MFA 9 Verdauung - „Essen hält Leib und Seele zusammen“*
(Frau Schreiter, Herr Dr. Engeser)

..alles von A-Z über die Pathophysiologie des Verdauungstraktes...

..oder besser: alles von Z(ähne) bis A(nus)

In diesem Workshop werden wir die Familien der Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße auf die Reise durch die Verdauungsorgane schicken und deren Stoffwechsel kennenlernen. Ebenso erfahren Sie die wichtigsten dazugehörige Krankheitsbilder.

MFA 10 „Blutdruck messen, das kann doch jeder?!“*

(Frau Ludwig, Herr Dr. Freund)

Der Blutdruck stellt das größte Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen dar. In diesem Workshop wird die Bedeutung des Blutdrucks für die Gesundheit erläutert. Richtiges Blutdruckmessen ist dabei wichtiges Handwerkzeug sowohl in der Kontrolle des Verlaufs wie auch als erste Möglichkeit der Früherkennung.

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom Mai 2009 wiederholt.

Bitte Blutdruckmanschette und Stethoskop mitbringen!

MFA 11 PowerPoint „Grundkurs“

(Herr Ose, Frau Natanzon)

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick zu Möglichkeiten und Anwendungsfeldern von Microsoft PowerPoint zu geben. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom Mai 2009 wiederholt.

MFA 19/ Verbände an Gelenken richtig anlegen***MFA 30** (Frau Vinizki, Herr Wolfmüller)

Immer wieder müssen Verbände und Wundauflagen an Gelenken angebracht werden. Bei der Anlage müssen einige Dinge beachtet werden, damit die Funktionalität des Gelenks erhalten wird und keine Komplikationen/Beschwerden durch die Verbände entstehen. In diesem Workshop werden die Prinzipien der korrekten Anlage erläutert und gezeigt, worauf geachtet werden muss. Dazu werden auch allgemeine Verbände an den verschiedenen Gelenken geübt (Knie, Ellenbogen, Finger, Sprunggelenk, ...)

Bitte eine (kurze) Sporthose/Rock mitbringen. Die Verbände werden gegenseitig angelegt.

MFA 20 Asthma – was passiert da und wie funktionieren eigentlich diese ganzen Sprays?*

(Frau Schluckebier)

Asthma, was passiert da im Körper? Warum Dosieraerosole? Warum Pulverinhalatoren? Wie wirken diese? Wie nutze ich diese richtig? Peak-Flow-Messung und Ampelregel, eine hilfreiche Unterstützung für unsere Patienten – aber wie geht`s richtig?

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom Mai 2009 wiederholt.

MFA 21 Versorgung chronischer Wunden in der Praxis*

(Frau Dr. Zeisse Süß, Frau Seifert)

Aus der Sicht der Allgemeinmedizinerin werden an Fallbeispielen chronische Wunden aus dem Praxisalltag und aus der Sicht der Wundmanagerin die bestmögliche moderne Wundversorgung vorgestellt. Es wird dargestellt, wie ein Konsens gefunden werden kann, damit der Patient mit modernen Wundverbänden behandelt wird ohne dass für den Arzt Budgetprobleme entstehen. Weiter werden die verschiedenen Wundverbände gezeigt und deren Anwendung interaktiv geübt.

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom Mai 2009 wiederholt

MFA 22 Interkulturelle Kommunikation in der Hausarztpraxis*

(Frau Natanzon, Frau Uslu, Frau Wessbecher)

In diesem Workshop soll vermittelt werden, wie eine bessere Kommunikation mit türkischen Patientinnen und Patienten in der Hausarztpraxis gelingen könnte. Dabei sollen sowohl sprachliche Barrieren als auch Probleme hinsichtlich medizinischer Maßnahmen aufgegriffen und diskutiert werden. Das Thema soll aus Perspektive der allgemeinmedizinischen Hausarztpraxis beleuchtet werden.

MFA 31 E-Mail und Internet für Anfänger und Fortgeschrittene

(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)

Welche Möglichkeiten bietet mir das Internet für meine Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte?

Ziel dieses Workshops ist es, einerseits Grundlagen im Umgang mit der Anwendung des Internets zu vermitteln und andererseits bereits bestehende Kenntnisse zu vertiefen.

Zwei Module stehen dabei im Vordergrund – Internet und E-Mail – die direkt am PC in Kleingruppenarbeit erlernt bzw. erweitert werden können.

MFA 32 Laboruntersuchungen - „Umgang mit dem roten Saft“

(Frau Schreiter, Herr Dr. Ledig)

Was mache ich hier eigentlich? - Täglich sind MFA an der Ermittlung wichtiger Laborwerte beteiligt. Der Workshop möchte die Kenntnisse von einigen häufig bestimmten und wichtigen Laborwerten vertiefen und Tipps zur Vermeidung von Fehlbestimmungen insbesondere in der Präanalytik (Blutentnahme, Probenbehandlung, Lagerung, Transport) geben.

MFA 33 Welche Informationen liefert das EKG - was kann ich daraus lesen?*

(Frau Förschle, Frau Glassen)

EKG - eine Fortbildung für Arzthelferinnen. Es werden Funktionsweise, die richtige praktische Durchführung und wichtige EKG-Beispiele aus der Praxis demonstriert. Fragen erlaubt bzw. erwünscht!

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom Mai 2009 wiederholt.

■ Referenten und Moderatoren

Arends, Albertus , Drs./NL	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Heidelberg
Barlet, Jörg , Dr.	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Waibstadt
Bölter, Regine	Wiss. Mitarbeiterin, FÄ für Allgemeinmedizin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Bömkes, Bernd , Dr.	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Karlsruhe
Bürklin, Heike	Verband medizinischer Fachberufe e.V. Bezirksstelle Breisgau-Hochschwarzwald, Arztfachhelferin, Praxis Emmendingen
Bucher, Mike , Dr.	Arzt für Allergologie, Facharzt für Innere Medizin, Pneumologe, Praxis Frankenthal
Common, Markus	Hausärzterverband Baden-Württemberg, Vorstandsmitglied
Eicher, Christiane , Dr.	Lehrkoordinatorin Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Eppelheim
Engeser, Peter , Dr.	Lehrkoordinator Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Pforzheim
Förschle, Nadine	Arzthelferin, VERAH®- Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis, Praxis Dr. Bilger, Dossenheim
Freund, Tobias , Dr.	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Glassen, Katharina	Wiss. Mitarbeiterin, FÄ für Allgemeinmedizin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Gorge, Jana , Dipl.-Päd.	Projektentwicklung/-koordination beim Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IhF) e.V., Köln
Götz, Katja , Dr. phil., Dipl. Soz.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Jank, Susanne , Dr.	Apothekerin, Apotheke des Universitätsklinikums Heidelberg

Klimm, Hans-Dieter, Prof. Dr.	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Kuppenheim
Koch, Katharina	Arzthelferin, Praxis Dr. Bömkes, Karlsruhe
Krastel, Hermann, Prof. apl. em. Dr.	Augenarzt, ehem. Oberarzt an der Univ.-Augenklinik Heidelberg
Ledig, Thomas, Dr.	Lehrkoordinator, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungs- forschung, Praxis Ditzingen
Lehmann, Bernd, Dr.	FA für Allgemeinmedizin, Internist, Lehrpraxis Mannheim- Seckenheim
Leutgeb, Rüdiger, Dr.	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Fürth
Ludwig, Elke	Medizinische Fachangestellte, Praxis Dr. Barlet, Waibstadt
Ludt, Sabine, Dr.	Wiss. Mitarbeiterin, FA für Allgemeinmedizin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Mahler, Cornelia, M.A. RN	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versor- gungsforschung
Müller-Bühl, Uwe, PD Dr.	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Karlsruhe
Natanzon, Iris, Dipl. Soz.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Nickel, Anne, Dipl. Inf.wirtin (FH)	Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Ose, Dominik, MPH, Dipl. Pflegewirt	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungs- forschung
Oser, Andreas	Orthopäde und Unfallchirurg, Oberarzt Waldklinik Dobel
Peters-Klimm, Frank, Dr.	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungs- forschung
Rauch-Windmüller, Beate	Medizinische Fachangestellte, geprüfte Qualitätsmana- gerin, KTQ-Visitorin, Verband Medizinischer Fachberufe e.V. Landesbeauftragte Ba-Wü
Roos, Marco	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung

Seifert, Sabine	Arzthelferin, Altenpflegerin, zert. Wundberaterin/-expertin AWM/ICW, Diakoniestation Remchingen e.V., Mitbegründung und Mitleitung des „Wundstammtisch Remchingen-Karlsbad“
Schiele, Anita	Arzthelferin, Betriebswirtin (GA) und Praxisberaterin
Schluckebier, Iris	Medizinische Fachangestellte, EPA-Visitorin, Praxis Kamen, Universität Witten/Herdecke
Schreiter, Andrea	Medizinische Fachangestellte, Diabetesassistentin, Diät- und Ernährungsberaterin, Praxis Dr. Engeser, Pforzheim
Schnitzler, Paul , Prof. Dr.	Hygiene-Institut, Abteilung Virologie, Universitätsklinikum Heidelberg
Steinhäuser, Jost , Dr.	Wiss. Mitarbeiter, FA für Allgemeinmedizin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Stremmel, Wolfgang , Prof. Dr.	Ärztlicher Direktor Abteilung Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen, Medizinische Universitätsklinik Heidelberg
Szecsényi, Joachim , Prof. Dr., Dipl. Soz.	Ärztlicher Direktor, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Uslu, Sema	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxis Karlsruhe
Vinizki, Heike	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg, Ambulanz
Wessbecher, Verena	Medizinische Fachangestellte, Praxis Frau Uslu, Karlsruhe
Winkler, Harald , Dr.	Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Heidelberg
Wischmann, Tewes , PD Dr.	Institut für Medizinische Psychologie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Heidelberg
Witzens-Harig, Mathias , PD Dr.	Abteilung Innere Medizin V, Universitätsklinikum Heidelberg
Wolfmüller, Joachim	Gesundheits- und Krankenpfleger, Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg, Ambulanz
Zeise-Süss, Dorothea , Dr.	Lehrbeauftragte für Allgemeinmedizin, Praxis Remchingen

■ Impressum

Herausgeber

Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Voßstraße 2, Geb. 37
69115 Heidelberg

Tel.: 06221 - 56 4743

Fax: 06221 - 56 1972

E-Mail: office.allmed@med.uni-heidelberg.de

<http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de>

Redaktion

Prof. Dr. Joachim Szecsenyi

Dr. Frank Peters-Klimm

Cornelia Mahler M.A.

Anne Nickel

Gestaltung und Layout

Medienzentrum

Stabsstelle des Universitätsklinikums
und der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Leitung Markus Winter

markus.winter@med.uni-heidelberg.de

www.klinikum.uni-heidelberg.de/medien

Michael Burck, Layout & Grafik

Druck

Nino Druck GmbH, Neustadt / Weinstraße

Stand

August 2009

ID_ 6220

